

Neuere Literatur zum Schriftspracherwerb mit der Anlauttabelle

Beitrag von „elefantenflip“ vom 7. Mai 2003 19:26

Mit der Rechtschreibbox bin ich nicht klargekommen. Insofern ist das neue Programm von Lessmann eine Sache, die ich versuchen will. Die Kisten flogen ständig herum (trotz ikea-Sammelkisten extra mit Holz beklebt). Ich kam besser mit Wörterlisten klar - da war ich wahrscheinlich nicht so offen wie du. Ich habe klassenverbindliche Listen hereingereicht zu SU-Themen oder Bilderbüchern passend, und versucht, den Häufigkeits- und Modellwortschatz zu berücksichtigen, andererseits haben Kinder noch eigene Listen bekommen.

Welchen Stellenwert misst du phonologischem Schreiben zu Beginn bei? Und auch Silbenschriften/Schwingen (in der Auseinandersetzung mit LRS lernte ich es als wichtig für rechtschreibschwache Kinder kennen)?

Hast du auch schon mit der Hamburger Schreibprobe gearbeitet? Ich habe zwar einerseits gute Erfahrungen gemacht, doch andererseits war es bei der Gesamtauswertung dann ein Einheitsbrei, d.h. in Klasse drei hatten natürlich alle ein uneinheitliches Profil. Ich finde die Überprüfung aber gut, um die Parallelarbeiten durchzuführen, wenn man unterschiedlich unterrichtet.

flip

